

Walliser tritt zurück

Volketswiler Gemeindepräsident gibt Amt ab

zac. · Die Zürcher Gemeinde Volketswil wird im Frühjahr 2017 einen neuen Präsidenten wählen müssen. Der langjährige Gemeindepräsident Bruno Walliser tritt von seinem Amt zurück, wie er am Mittwoch mitteilte. Als Grund gab er eine schwere Krankheit an, welche diesen Sommer eine Operation und eine mehrwöchige Auszeit nötig machte. Zwar ist er in der Zwischenzeit genesen, aber Walliser möchte künftig kürzer treten. «Die Krankheit hat mir gezeigt, dass die Arbeitslast einfach zu gross ist», sagt Walliser auf Anfrage. Mit seinem Amt als Gemeindepräsident, Nationalrat und Leiter eines Kaminfegerbetriebs mit zehn Mitarbeitenden komme er auf weit über 100 Prozent. «Da kommt auch die Familie zu kurz», sagt Walliser, der vor einem halben Jahr Vater eines dritten Kindes geworden ist. Wallisers Nachfolge soll im Frühjahr 2017 bestimmt werden. Ende September will der Gemeinderat über das Vorgehen der Ersatzwahl entscheiden.

Wallisers politische Karriere ist eine Erfolgsgeschichte: 1999 trat er für die SVP in den Kantonsrat ein, den er 2014 präsidierte. 2002 wählten ihn die Volketswiler erstmals zum Gemeindepräsidenten. Und im vergangenen Jahr schaffte er im dritten Anlauf den Sprung in den Nationalrat. Walliser verbesserte sich auf der SVP-Liste vom 14. auf den 10. Platz. Bereits vor seiner Wahl hatte Walliser «einigen Respekt» vor dem Amt, wie er in einem Interview im «Zürcher Oberländer» sagte. Die Arbeitslast sei gross, konstatierte er nach 100 Tagen im Amt. In Bern möchte Walliser dennoch weiterhin politisieren.

Im Zürcher Kantonsrat, wo er nach der Wahl zum Nationalrat zurückgetreten war, werden dem 50-Jährigen Ambitionen auf das Amt des Regierungsrates nachgesagt. «Dieses Amt kommt für mich nicht infrage», sagt Walliser auf Anfrage. Er sei Milizpolitiker und wolle seine finanzielle Unabhängigkeit als Unternehmer nicht aufgeben.